

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 9

Nachruf: In Memoriam
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Memoriam

*Wm Walter Flaig
Ehrenmitglied der UOG Zürich
Ehrenobmann der Schweiz. Veteranenvereinigung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes SUOV
Obmann der Veteranengarde der Unteroffiziersgesellschaft Zürich*

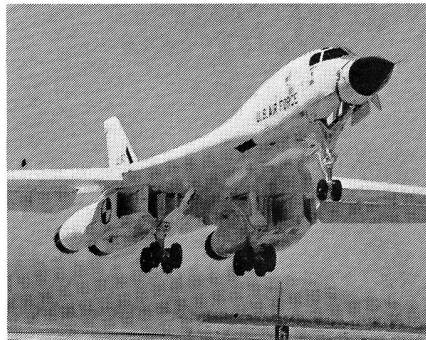
Dieser gute Kamerad ist uns und damit diesen Körperschaften entrisen und zur grossen Armee abberufen worden. Wer war er? Ein gü-tiger, pflichtbewusster, begeisterungsfähiger und überaus arbeit-samer Mensch.

Viele Krankheiten und schwere Kör-perverletzungen haben ihn nicht da-von abgehalten, nebst seinem tech-nischen Beruf, in den oben erwäh-nen Vereinigungen seinen ganzen persönlichen Einsatz zu leisten. So hat er in früheren Jahren auch den Weg zur UOG Zürich gefunden. Län-gere Zeit gehörte er auch dem UOV Kriens an, um dann wieder in die UOG Zürich zurückzukehren. In den sechziger Jahren wurden ihm die beiden Ämter als Obmann der UOG-Veteranengarde und dazu die Zen-tralleitung der Schweizerischen Ve-teranenvereinigung des SUOV an-vertraut, nachdem diese von dem verstorbenen Wm Emil Feucht va-kant hinterlassen worden war. So-gleich entwickelte er eine grosse erfolgreiche Tätigkeit, so dass er der SVV des SUOV eine Reihe neu-er Veteranengarden aus der ganzen Schweiz anzugliedern vermochte. Er knüpfte auch überall gute Verbin-dungen zu profilierten Persönlich-keiten im militärischen Bereich an, was auch für den SUOV von Nutzen war, so dass die Arbeit des Verstor-benen als eine segensreiche quali-fiziert werden muss.

Wm Walter Flaig hat sich für den SUOV und damit für das Vaterland verdient gemacht.

Unteroffiziers-Gesellschaft Zürich

Aus der Luft gegriffen

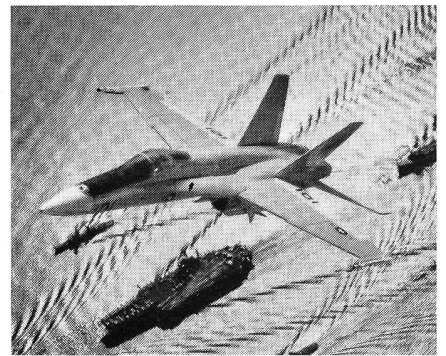
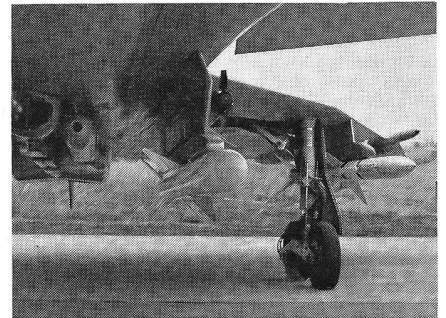


Vier Stunden und 54 Minuten dauerte der Erstflug des zweiten Prototyps des strategischen Überschall-Schwenkflügelbombers B-1 von Rockwell International. Bei dieser Maschine handelt es sich um die erste Einheit, die über eine vollständige Navigations- und Waffenleit-anlage verfügt. Der vierstrahlige Schwenkflü-gler, den unsere Aufnahme beim Start zum Jungfer-nflug zeigt, absolviert gegenwärtig ein Einsatzversuchs-programm, bei dem vor allem die Tiefflug- und Tiefangriffseigenschaften dieses Waffensystems geprüft werden. Gegenüber der zu ersetzenden Boeing B-52 zeichnet sich die B-1 durch eine höhere Kampfmarschgeschwindigkeit, bessere Tiefflugeinsatz-eigenschaften, eine bedeutend klei-nere Radarrückstrahlfläche sowie eine doppelt so grosse Nutzlast aus. Die Übergabe der ersten B-1 Schwenkflügelbomber an das Strategic Air Com-mand der USAF ist für Anfang 1982 vorgesehen. Zu dieser Zeit will man monatlich vier Einheiten dieses strategischen Bombers herstellen. Die primäre Bewaffnung setzt sich aus 24 Boeing AGM-69A SRAM (Short Range Attack Missile) in drei Waffenschächten oder einer entsprechenden Zuladung an konventionellen oder nuklearen Bomben zusammen. An zwei externen Aufhänge-punkten können überdies weitere acht AGM-69A Flugkörper mitgeführt werden. Möglicherweise wird die B-1 auch mit dem zurzeit in Entwicklung stehenden Marschflugkörpersystem AGM-86A be-stückt. (ADLG 1/76) ka



Saab Scania hat mit der Produktion einer ersten Serie von 30 Allwetterabfangjägern JA37 Viggen für die Flygvapnet begonnen. Dieses neue Waf-fensystem soll ab 1978 in einer Stückzahl von 150 Einheiten die J35F Draken ablösen. Für die Erprobung von Systemkomponenten stehen ins-gesamt fünf JA37 Prototypen zur Verfügung, wo-bei es sich bei vier Flugzeugen um modifizierte AJ37 Erdkämpfer handelt. Das auf unserer Foto im Fluge gezeigte fünfte Musterflugzeug ist die erste Vorserienmaschine. Ihr Jungfer-nflug fand am 15. Dezember 1975 statt. Die Bestückung des neuen schwedischen Abfangjägers veranschaulicht unser folgendes Bild. Von links nach rechts sehen wir:

- Eine 30 mm Maschinenkanone Oerlikon-Bührle KCA mit einer Kadenz von 1350 Schuss/Min und einer Mündungsgeschwindigkeit von 1050 m/s. Das KCA-Geschoss wiegt 360 g und ist damit rund 50 Prozent schwerer als die Gefechts-ladung der heute im Dienst stehenden 30 mm Munitionstypen.
- Eine infrarotgesteuerte Luft-Luft Lenkwaffe RB72 mit Rundumangriffsfähigkeit und guten Kurvenkampefeigenschaften, wobei auch Ziele auf mittlere Entfernung bekämpft werden kön-nen.
- Eine radargelenkte Jagdrakete RB71 (AIM-7F Sparrow) für den Einsatz unter Allwetterbedin-gungen und auf mittlere bis grosse Distan-zen. Die Reichweite des RB71 Flugkörpers ist abhängig von der Abschusshöhe und der Ab-schussgeschwindigkeit des Trägerflugzeugs sowie der Leistungsfähigkeit des integrierten Zielsuch- und Zielausleuchttradersystems. Sie dürfte im Falle des JA37 Viggen bei maxi-mal 40(+) km liegen. (ADLG 6/76) ka



Den Plänen des amerikanischen Verteidigungs-ministeriums zufolge erhalten die US Navy und das US Marine Corps ab 1980 800 Jagdbomber des Typs McDonnell Douglas/Northrop F-18. Die Lufttaufe des ersten von elf geplanten Prototypen und Vorserienmaschinen ist für Mitte 1978 vorge-sehen. Die F-18 wird die heute bei der Truppe befindlichen F-4 Phantom und A-7 Corsair II Waffensysteme in der Luftkampf-, Luftangriffs- und Aufklärerrolle ablösen. Der neue Jabo erhält einen aus zwei General Electric F-404-GE-400 Mantelstromturbinen von je 7260 kp Standschub bestehenden Antrieb. Das Einsatzverhältnis von Schub zu Gewicht ist damit wesentlich höher als 1:1, was hervorragende Flugeigenschaften in allen Verwendungsbereichen ergibt. Erst kürzlich lie-ferte General Electric eine massstabgetreue Attrappe der vorerwähnten Turbine für Entwick-lungsarbeiten an der F-18 Heckpartie an Northrop. Die für das F-18 Waffensystem vorgesehene Feuerleitanlage besitzt u. a. eine 71 cm Radar-antenne, deren Hauptaufgabe im Luftkampf es ist, Ziele zu erfassen, zu identifizieren und die Ziel-ausleuchtung für die mit einem halbaktiven Radar-zielsuchkopf ausgerüsteten AIM-7F Sparrow Jagd-flugkörper vorzunehmen. Daneben vermittelt die Waffenleitanlage dem Piloten im Luftkampf Ein-satzinformationen für die AIM-9L Sidewinder Lenk-waffe und die 20 mm Vulcan Kanone. (ADLG 9/75) ka

Von vier bei Saab Scania geprüften Möglichkei-ten hat dieses B3LA genannte leichte Luftan-griffsflugzeug mit sekundärer Eignung als Trainer die grössten Chancen, die Nachfolge des zurzeit